

Das TIMUN-Projekt 2008 oder Was man als „Mitglied“ der Vereinten Nationen erleben kann



Ein persönlicher Erfahrungsbericht von Carolyn Hahn

DONNERSTAG, 27.11.2008 - DEUTSCHLAND

4:30b: Es ist noch viel zu früh, aber trotzdem muss ich aufstehen. Die letzten herumliegenden Sachen einpacken ... Gleich geht's los!!!

5:00b: Auf dem Weg zum Flughafen Frankfurt. Haben wir auch genug Schuhe dabei?!

6:30b: Mist, wir sind viel zu früh!

Wo sind Frau Sassenrath und Frau Campbell? Handy aus, nicht zu sehen... dabei haben sie doch unsere Tickets!

8:55b: „Boarding is completed“ - wir starten!!!

Policy Statements werden ausgetauscht, Vokabeln abgeschrieben und gelernt, über Syrien diskutiert und die Rede unseres Ambassadors Carolin geschrieben.

11:15b: Unter den Turbulenzen des Landeanflugs lackieren sich Carolin und Elena die Fingernägel.
Xixi: „Bah, es stinkt!“

- LANDUNG IN ISTANBUL -

15:45b: Hektik ... schnell umziehen, Jeans aus, Anzug an...

16:30b: *Opening Ceremony* beginnt

Wir versammeln uns im Auditorium. Den einzelnen Delegationen der verschiedenen Länder sind dem Alphabet nach Sitzplätze zugeordnet. Die ganze Halle ist geschmückt mit den Flaggen der anwesenden Nationen.

Sooo viele Leute und alle sehen so professionell aus!

Madam President eröffnet die Konferenz TIMUN 2008. Ihrer Rede folgen weitere der Direktorin der Üsküdar American Academy und einem Vertreter der UN.

Nordkorea hält seine Rede. Wir sind begeistert von seinem rhetorischen Können. Als er sich abschließend dafür bedankt, dass die Flagge Nordkoreas NICHT aufgehängt wurde, bricht der Saal in Applaus aus.

Mein erster Point of Information (ein Statement aus der Sicht unseres Landes Syrien zu einer der Reden, natürlich auf Englisch)! Vor Delegationen von 43 Schulen der ganzen Welt.

Ich hab's geschafft...! ☺

Carolins Rede: Syrien kritisiert Israel und die USA: der Streit mit Israel um die Golan-Höhen konnte immer noch nicht beigelegt werden und den amerikanischen Helikopter-Angriff auf ein syrisches Dorf können „wir“ nicht hinnehmen. Die Begründung, „wir“ würden Al-Quaida unterstützen und in dem Dorf Terroristen leben, ist nicht nachvollziehbar und nachweisbar. Israel und die USA bekommen aber keine Chance, sich zu verteidigen.

Carolin hat das toll gemacht, wir sind stolz auf sie.

23:30b: Zu Hause bei meiner Gastfamilie. Endlich Schlafen!

FREITAG, 28.11.2008 - ISTANBUL



6:25h: Aufstehen

8:00h: Nach 45 Minuten Fahrt durch Istanbuls Straßen voll von Schulbussen und Berufsverkehr komme ich an der Schule an.

- Security -

Der Schulkomplex ist zwar total schön, aber so groß. Wo muss ich hin???

Nach kurzem Herumirren: Treffen mit den anderen aus Altenkirchen: Jeder ist zufrieden, wenn nicht sogar begeistert von der Host-Family. Wir sind überwältigt von der Gastfreundschaft und der Herzlichkeit mit der wir aufgenommen wurden.

9:45h: Erstes *Committee-Meeting*

Unser Chair (der Vorsitzende des Komitees) erklärt uns, woran wir in den nächsten Tagen arbeiten werden und was unsere Ziele sind.

Danach *Lobbying*: Jedes Land versucht, Verbündete zu einem bestimmten Thema zu finden und mit ihnen eine Resolution zu schreiben, die morgen während der Debatte diskutiert und schließlich abgestimmt wird.

Ich schließe mich einer Gruppe an, die eine Resolution verfasst über das Thema „The role of nuclear power in a warming world“. Dabei unterstützen wir den Einsatz von Atomenergie in der Stromgewinnung, da es eine der saubersten Energieformen ist und die Umwelt nicht mit Treibhausgasen belastet.

Mehrere Stunden diskutieren wir über

- die Finanzierung von Atomkraft-Programmen, auch für Entwicklungsländer
- die Notwendigkeit einer Unterstützung von verschiedenen Verträgen, wie z.B. des „Nuclear Nonproliferation Treaty“s
- eine ungefährliche Endlagerung des Atom Mülls
- die bautechnische Sicherheit von Atomkraftwerken
- die Sicherheit dafür, dass die Atomenergie nur für friedliche Zwecke genutzt wird und nicht für Atom-Waffen

17:00h: *End of the Day*

Resolutionen sind geschrieben, die erste „Debatte“ hat stattgefunden: „Same Sex Marriage: Allowed?“

Wir sind K.O. ...

So gut wie jeder der Teilnehmer besucht eine internationale Schule, an der die Unterrichtssprache Englisch ist. Da hatten wir es schwer mit 3-5 Englischstunden in der Woche!

Trotzdem ist die Stimmung unter uns weitestgehend zuversichtlich, wir hatten Spaß und sind gespannt, was wir morgen erleben werden.

SAMSTAG, 29.11.08 - ISTANBUL

9:00h: *Committees*

Unsere Gruppe trennt sich, um in den verschiedenen Committees die Meinung Syriens zu vertreten. Ich mache mich auf den Weg zu „*Environment*“.

Erste Resolution: Die Rolle von Nuklear-Energie während der Klimaerwärmung. Es wird über das Für und Wider unserer Resolution gesprochen, kleine Veränderungen an den Formulierungen vorgenommen, Klauseln hinzugefügt und dafür andere gestrichen.

„Hä??? Warum ist die USA auf einmal dafür, dass jedes Land Kernkraftwerke bauen darf? Gestern stimmten sie noch auf einer UN-Konferenz in Wien gegen eine Unterstützung Syriens beim Bau eines Atomkraftwerkes. Naja, umso besser für Syrien ☺“



Schließlich: „Motion for previous question“. Wir gehen über zum Wahlvorgang. Wer stimmt für die Resolution, wer dagegen?
Die Resolution wurde angenommen.

Weitere Themen sind „Reduktion von Abfall“ und „Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Umweltpolitik“.
Das Verstehen wird immer leichter, zum Schluss habe ich das Gefühl, als sprachen die Redner Deutsch.

Nur unterbrochen von der Mittagspause diskutieren wir bis um 17:00h.

Unser Chair (Vorsitzender) achtet dabei sehr auf das UN-gemäße Verhalten: Klatschen und Lachen ist verboten, Wortmeldungen müssen von ihm angenommen werden und nach jeder Rede am Pult muss der Redner zustimmen: „I yield the floor to the Chair“.

17:30b: Wir fahren zum Bridge-Restaurant. Ein großes Restaurant direkt am Bosphorus mit Blick auf die Brücke, die die europäische Seite Istanbuls mit der asiatischen Seite verbindet.
Wir reden über unsere Erlebnisse, über die Themen der verschiedenen Komitees und sind froh, noch mal deutsch sprechen zu können.
Gute Stimmung, jeder ist zufrieden mit den Ergebnissen, wir haben die Angst überwunden und mitdiskutiert. Generell gesagt: Ich glaube, wir haben uns gar nicht so blöd angestellt. ;-)

18:00b: Hunger, Hunger, Hunger
Nach dem Hauptgang tanzen wir lieber. Tische werden weggeräumt, Musik an...

20:00b: Mit Bussen fahren werden wir zurück gebracht. Schade, dass der Abend so schnell vorbeigegangen ist.

SONNTAG, 30.11.08 - ISTANBUL

6:25b: Aufstehen, duschen, Koffer packen, frühstücken, sich von der Host-Family verabschieden... Es war echt eine tolle Zeit, ich werde sie vermissen!

8:30h: Wieder teilt sich unsere Gruppe. Elena hat ein weiteres Treffen in *ECOSOC* und auch Xixi nimmt nicht an der General Assembly teil, sondern besucht die „Special Conference“, in der sie über die Weltwirtschaft diskutieren.

9:00b: Beginn der *General Assembly*
Jeweils eine Resolution der Committees (Legal, Disarmament, Territorial Disputes, Human Rights & Environment) muss nun von allen Delegationen abgestimmt werden.

Voller Motivation beginnt der Tag. Wir sind interessiert an den Ergebnissen, die die anderen Komitees erlangt haben. Da wir uns in der Vorbereitungszeit auch mit den anderen Themen vertraut gemacht haben, verstehe ich auch, worum es hauptsächlich z.B. in der Disarmament-Resolution geht.

13:00h: Mittagessen ... wir brauchen eine Pause!!!

14:15b: Immer noch am Diskutieren...

Langsam lässt die Motivation nach.

Meine Resolution wurde schon verabschiedet, jetzt ist das Problem „Zypern“ an der Reihe.

Zypern ist ein geteiltes Land: Es gibt Streitigkeiten zwischen Griechenland und der Türkei, die beigelegt werden sollen. Außerdem ist es an der Zeit, die Regierung festzulegen.

Die jetzige Rednerin überzeugt, aber trotzdem ist es anstrengend.

Die ganze Zeit zuhören.

Carolin ist gerade wieder neben mir aufgewacht ☺
Gleich wird die Resolution ihres Committees vorgestellt.

Draußen ist so schönes Wetter!

16:00b: Ending Ceremony

Abschließender YMCA-Tanz

Jetzt ist alles schon vorbei.

Verabschiedung ☹

19:00b: Endlich im Hostel angekommen! So etwas Schlimmes habe ich schon lange nicht mehr mitgemacht. Gefühlte 10 km in High Heels, Seiden-Strumpfhose, Bleistiftrock und 20 kg schwerem Koffer über Kopfsteinpflaster!

Meine Strumpfhose ist kaputt und ich habe einen Krampf in der Hand.

NIE MEHR!!!

Bis zum Abflug am Dienstagabend werden wir Istanbul noch ein wenig als Touristen kennenlernen.

MONTAG, 1.12.08 - ISTANBUL

9:30b: Wir brechen auf vom Hostel.

Ich bekomme eine SMS aus dem Bistro des WW-Gymnasiums Ak und wir werden uns bewusst: Während wir in der Sonne Istanbul besichtigen, haben unsere liebsten 11er Bio.

Aber nach diesem Wochenende haben wir uns das auch verdient. ;-)

Wir schauen uns die Blaue Moschee an, die Zisterne, den „Grand Basar“ und den Gewürzbasar.

22:30b: House-Pyjama-Party bei Xixi und Melanie mit Granatapfel als Gastgeschenk

DIENSTAG, 2.12.08 - ISTANBUL

10:00b: Auf geht's zur Hagia Sofia. Sie wurde zuerst als eine christliche Kirche errichtet, wurde dann zu einer Moschee und existiert jetzt nur noch als Museum.

15:00b: Mit dem Shuttle zum Flughafen.

18:05b: Schon sitzen wir im Flugzeug Richtung Deutschland.

- ZURÜCK IN DER HEIMAT -

